



# Magnifizenz Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wilhelm Ellenberger zum 90. Todestag

Manfred Fülll

Veterinärmedizinhistorische Sammlung, Rudolf-Breitscheid-Straße 38, 04463 Großpösna / Oberholz

*„Sein Name bleibt unvergessen und wird genannt werden, solange die veterinärmedizinische Wissenschaft kommenden Generationen gelehrt wird!“*  
J. Richter 1929

## W. Ellenbergers Vita

- geboren am 28. März 1848 in Beiseförth bei Kassel
- Vet. Med.-Studium in Berlin und Wien
- Assistent bei Carl Ludwig in Leipzig
- Tierarzt im Bezirk Battenberg und Kreistierarzt in Biedenkopf
- Oktober 1879 Professur für Physiologie und Histologie an der Tierarzneyschule Dresden
- 5. Mai 1929 - Ableben in Dresden



Anatomisches Institut, TiHo Dresden

## W. Ellenberger als Hochschullehrer

„Seine glänzende Lehrbefähigung, seine fesselnde Vortragsweise, seine vornehme, stattliche Persönlichkeit und seine vorzüglichen Charaktereigenschaften erwarben ihm höchste Wertschätzung der Kollegen und der Studentenschaft. Wie er in seinen Vorlesungen die Aufmerksamkeit der Studenten zu fesseln wusste, so verstand er auch bei festlichen und akademischen Gelegenheiten in zündender Rede die Zuhörer zu begeistern“. „Ellenberger spornte sie zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit an“.

## W. Ellenberger als Forscher

Ellenbergers Forschungstätigkeit war beispiellos. Es gibt kaum einen Zweig der morphologischen und physiologischen Wissensgebiete, die nicht durch ihn befruchtet worden wäre. Seine besondere Neigung galt physiologischen und histologischen Fragen auf vergleichender Basis. Er entdeckte bzw. erhärtete Erkenntnisse zur Verdauung bei Pferden und Wiederkäuern, Spezialfragen, wie die Zellulose- und Stärkeverdauung sowie die Funktion der Darmanhangsdrüsen und der Cardiadrüsenregion.

## W. Ellenberger und die Tierärztliche Hochschule Dresden

Ellenbergers besondere Verdienste sind:

- 1889 Erhebung der Dresdener Tierarzneyschule in eine Tierärztliche Hochschule
- 1903 Schaffung des Rektorats und Senats
- 1903 Anerkennung des Habilitationsrechts
- 1907 Erwerb des Promotionsrechts

Seit 1903 hat Ellenberger als Rektor die „Geschicke der Hochschule mit vorausschauendem Blick, zähem Willen, seltener Menschenkenntnis und überlegenem diplomatischen Geschick maßgebend bestimmt“. Ellenbergers Lebensziele waren die Eingliederung der Dresdner Hochschule in die Universität Leipzig und die Einheit der Human- und Veterinärmedizin. Sein 20jähriges Rektorat endete erst 1923 mit der Eingliederung. Gesundheitsbedingt konnte er nicht mit nach Leipzig übersiedeln.

**„Gleich Moses hat er seinen Getreuen das Land der Zukunft nur zeigen können“.**



Physiologisches Institut, TiHo Dresden



Physiolog. Institut - Direktorzimmer

## W. Ellenberger als Autor

Ellenberger verfasste die großen Handbücher für Tierhistologie und Physiologie

- Monographien: Furchen und Windungen der Gehirnoberfläche bei Hunden, Pferden, Wiederkäuern und Schweinen
- 1891 Systematische und topographische Anatomie des Hundes
- 1893 Topographische Anatomie des Pferdes
- 1906 – 1911 Handbuch der Histologie
- Handbuch der Anatomie - 3 Bände
- Plastische Tieranatomie für Künstler
- Anatomie des Pferdes für Künstler
- Handbuch der Physiologie; Lehrbuch der Physiologie der Haussäugetiere
- Lehrbuch der Histologie
- Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere, 9. bis 16. Auflage

## Ehrungen für W. Ellenberger

- 1892 Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät Leipzig und der Tierärztlichen Hochschule Berlin
- Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher, Leopoldina Halle, und der Sächsische Akademie der Wissenschaften
- Ehrenmitglied der Sächsischen Kunstakademie, der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, mehrerer Tierärztlicher Hochschulen und zahlreicher Vereine
- Auszeichnung mit dem persönlichen Titel „Magnifizenz“ zum 70. Geburtstag
- Ellenberger-Stiftung für Studierende der Veterinärmedizin

